

Renzo Respini : "Die Schweiz braucht Swissinfo"

Autor(en): **Eckert, Heinz / Respini, Renzo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-911586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Die Schweiz braucht Swissinfo»

Gegen den geplanten Abbau von Swissinfo wehrt sich nicht nur die Politik. Auch Renzo Respini, Präsident des Verwaltungsrates von swissinfo/SRI, kann den Entscheid der SRG nicht verstehen.

«Schweizer Revue:» *Kann es sich die Schweiz leisten, auf eine mediale Auslandspräsenz zu verzichten?*

Renzo Respini: Die Schweizer Regierung macht aktiv in der Uno mit, ist im Nahen Osten engagiert, fördert Entwicklungszusammenarbeit auf mehreren Kontinenten usw. Zudem verdient unser Land jeden zweiten Franken im Ausland. Die Regierung will unser Land als Wirtschaftsstandort fördern, und Schweizer Firmen sind immer mehr im asiatischen Markt tätig. Es steht deshalb ausser Frage: Die Schweiz braucht einen professionellen, auslandsorientierten Medienauftritt, der unser Land international präsentiert und erklärt.

War schon die Einstellung des Kurzwellenradios ein Fehler?

Die Kurzwelle und die traditionellen täglichen Radiosendungen über Satellit fielen dem Sparhammer zum Opfer. Swissinfo hatte keine andere Wahl: Es war kein Geld mehr da, um die teuren Radiosender noch bezahlen zu können. Die Leitung von Swissinfo entschied sich, das noch vorhandene Geld für die Journalisten und Journalistinnen einzusetzen und das Internet als Hauptkanal zu brauchen. Das jährliche Budget ist mittlerweile von ehemals 45 Mio. auf neu 28 Mio. geschrumpft. Trotzdem mussten letztes Jahr aufgrund der parlamentarischen Sparreden nochmals 26 Stellen abgebaut werden. Und jetzt, wo die SRG noch weiter abbauen will, meldet sich glücklicherweise die Politik.

Was würde das Land verlieren, wenn Swissinfo nach den Vorstellungen der SRG demontiert würde?

Die internationale Stimme würde verstummen. Denn die paar englischen Journalisten, die dann noch verbleiben würden, wären nichts als eine Hand voll Übersetzer. Es gibt übrigens kaum ein europäisches Land, das eine solche Minimallösung anbietet. Der Löwenanteil der industrialisierten Staaten halten am Prinzip eines informativen Auslandsauftritts fest.

Weshalb genügt denn ein englischer Dienst nicht? Warum muss auch noch Information auf Chinesisch, Japanisch, Arabisch, Portugiesisch und Spanisch angeboten werden?

Mit den gegenwärtig neun Sprachen erreicht Swissinfo etwa 85 Prozent der Welt-Onlinebevölkerung. Mit Englisch allein erreicht man nur rund 30 Prozent der Welt-Onlinebevölkerung. Zudem ist Englisch die falsche Sprache, wenn man die Schweiz beispielsweise im arabischen Raum erklären will.

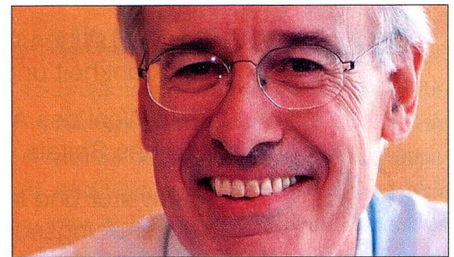
Es wird immer wieder behauptet, im Internet sei heute auch ohne Swissinfo alles zu finden. Was bietet Swissinfo mehr als das übliche Internet-Angebot?

Swissinfo produziert spezielle, auf die Zielpublika abgestimmte Inhalte und Dienstleistungen. Das reicht von journalistisch aufbereiteten und speziell selektionierten Nachrichten über Hintergrundberichte und vertiefende Dossiers bis zu Newsletters und interaktiven Foren. Und das kann bei der SRG nur Swissinfo bieten.

Ist es wichtig, den Schweizer Standpunkt in die Welt hinauszutragen? Und was interessiert daran die Chinesen?

Solide, professionelle Information – wie man sie auf www.swissinfo.org findet – ist das beste Mittel gegen das Heidi-Cliché der Schweiz. Das gilt auch für die Chinesen; sei dies als wichtige Handelspartner für die Schweizer Wirtschaft oder für die tausenden von Chinesen, die jedes Jahr als Touristen in die Schweiz kommen.

Spielt die neutrale Haltung der Schweiz immer noch eine Rolle bei der Vermittlung von Informationen ins Ausland? Wie das früher beim Kurzwellenradio während des Krieges und später der Fall war?



Renzo Respini

Für den arabischen Raum gilt dies zum Teil immer noch, auch wenn die West-Ost Konfrontation vorbei ist. Der arabische Dienst von Swissinfo erklärt zum Beispiel Schweizer Werte wie Demokratie und Föderalismus. Und vor diesem Hintergrund erläutern die Journalisten Entwicklungen im arabischen Raum; diese Berichte werden als fair und objektiv empfunden und regelmässig von regionalen Medien übernommen. Was Swissinfo auch feststellt, ist, dass das Publikum offenbar die Unabhängigkeit der Informationen schätzt. Denn die SRG ist ja kein privates Unternehmen.

Wie wichtig ist Swissinfo für das Image der Schweiz im Ausland?

Es ist schwierig, das aus einer Schweizer Perspektive beantworten zu können. Tatsache ist, dass Swissinfo einen gesetzlichen Auftrag hat zu Gunsten der Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen. Swissinfo soll aber gemäss Gesetz auch «... die Präsenz der Schweiz und das Verständnis für deren Anliegen» fördern. Das Parlament geht also davon aus, dass ein qualitativ hochwertiges Medienangebot für das Ausland dem Image der Schweiz im Ausland dient.

Hat die Leistung von Swissinfo auch eine Bedeutung für die Schweizer Wirtschaft?

Über 80 Prozent der Schweizer Importe kommen aus Ländern, in welchen eine der neun Sprachen von Swissinfo gesprochen werden. Bei den Exporten sind es 75 Prozent. Man darf wohl davon ausgehen, dass Firmen, die mit der Schweiz Handel treiben, ein gewisses Mass an Informationen über die Schweiz wollen. Swissinfo versucht einen Teil dieses Informationsbedürfnisses abzudecken und somit das Verständnis für die Schweiz zu fördern, wie es im Auslandsauftrag festgehalten ist. *Die Fragen stellte Heinz Eckert.*